

Jahre 1879 an 271 Personen zur Vertheilung kam, betrug 40240 M. (669 M. weniger als 1878).

Von dieser Gesamtsumme wurde, wie bisher, der weitaus größte Theil, und zwar 32,322 M. zu fortlaufenden Unterstützungen an 156 Familien verwendet. Es sind davon an Prinzipale oder deren Familien 18,799 M. und an Gehülfen oder deren Familien 13,523 M. zur Vertheilung gekommen.

An vorübergehenden Unterstützungen gewährten wir in 115 Fällen 7918 M. und zwar 2635 M. an Prinzipale oder deren Familien und 5283 M. an Gehülfen oder deren Familien.

Eine Vergleichung mit den vorjährigen Resultaten ergibt, daß im Jahre 1879 zu fortlaufenden Unterstützungen 978 M. mehr als 1878 bewilligt werden mußten, dagegen bei den einmaligen Unterstützungen 1647 M. gespart werden konnten. Wir knüpfen hieran gern die Hoffnung, daß diese etwas verminderten Anforderungen darauf zurückgeführt werden können, daß die Einwirkungen der allgemeinen Nothzustände wenigstens anfangen, sich einigermaßen bei uns im Buchhandel auszugleichen.

An Einnahmen flossen uns aus den Jahresbeiträgen 19,626 M., an Geschenken für den beweglichen Fonds 12,630 M., sowie an Zinsen aus dem Reservefonds und der Wolfgang Balentiner-Stiftung 10,601 M. zu. Hiervon blieben nach Bestreitung der Unkosten und Abzug der an den Reservefonds abzuführenden 10% der Beiträge im Ganzen 39,322 M. für die laufenden Ausgaben zur Verfügung des Vorstandes.

Gegenüber der Gesamt-Ausgabe von 40,240 M. ergibt sich bei dieser Einnahme allerdings immer noch ein Deficit von 918 M. Da wir es in den beiden Vorjahren aber mit einer Unterbilanz von 8833 M. zu thun gehabt haben, so ist ein Fortschritt zum Besseren, der uns aufathmen läßt, nicht zu verkennen. Wir wollen nur lebhaft wünschen, daß diese erfreuliche Besserung nicht aus zufälligen Ursachen resultirt, sondern von dauerndem Bestande ist. Das obige Deficit von 918 M. wurde aus dem vorhandenen außerordentlichen Bestande gedeckt, wovon noch 4580 M. verblieben.

In den Jahresbeiträgen gingen uns 1879 von 1780 Prinzipalen 16,523 M. und von 839 Gehülfen 3103 M. zu. Gegen das Vorjahr ist die Zahl der beitragenden Prinzipale wieder um 42, mit einem Betrag von 1032 M., und bei den Gehülfen diesmal auch um 21 Personen mit einem Betrage von 20 M. gestiegen. Wir freuen uns über diese letztere Zunahme, wenn sie pecuniär zunächst auch von geringem Belang gewesen ist, ganz besonders, weil wir hoffen, darin das Erwachen eines regeren Interesses bei den Gehülfen erblicken zu können. Wie dringend nöthig dies ist, beweisen die großen Summen, welche wir alljährlich für unsere jüngeren Berufsgenossen hingeben müssen und die 1879 wieder 6 mal soviel betragen haben, als von Gehülfen an Beiträgen einging.

Der Personenstand des Vereins veränderte sich im Jahre 1879 wie nachstehend: Es schieden 75 Prinzipale (davon 16 durch den Tod) und 67 Gehülfen (davon 12 durch den Tod) aus. Das Jahr 1880 begannen wir mit 2637\*) zahlenden Mitgliedern und haben damit gegen den gleichen Zeitpunkt des Vorjahres eine Zunahme von 45 Mitgliedern zu verzeichnen. Die Zahl der immerwährenden Mitglieder ist 1879 in sehr erheblicher Weise von 115 auf 135 gestiegen.

Anschließend an die obigen Zahlenresultate lassen wir in gewohnter Weise die statistische Uebersicht der Einnahmen, gegenüber den bewilligten Unterstützungen des Jahres 1879, nach den einzelnen Ländern und Provinzen gruppirt, hier folgen:

\*) Hierzu müssen noch 50 lebende immerwährende Mitglieder und 9 lebenslängliche Mitglieder (ohne jährlichen Beitrag) gerechnet werden, sodaß die Gesamtzahl der Mitglieder jetzt 2696 beträgt.

Es kommen auf:	Gesamte Jahres-Einnahme:		Unterstützungen:	
	M	z	M	z
Baden	350	75	497	488
Bayern	993	—	2538	2161
Braunschweig	427	50	200	—
Elfaß-Lothringen	123	—	—	—
Hanse-Städte (Bremen, Hamburg, Lübeck)	595	50	576	576
Hessen (Großherzogth.)	495	50	300	600
Mecklenburg (Schwerin und Strelitz)	128	—	220	180
Mitteldeutsche Staaten, kleinere (Anhalt, Lippe-Deimold, Schaumburg-Lippe, Reuß, Schwarzburg-Rud. u. Son- dershausen, Waldeck)	206	50	354	324
Oldenburg	85	—	150	150
Oesterreich	2757	50	1210	3524 50 2981 50
Preußen:			300	
Prov. Brandenburg	9614	35	4152 85	8327 — 5354 —
" Hannover	596	—	—	860 — 730 —
" Hessen-Nassau	657	50	—	890 — 840 —
" Hohenzollern	12	—	—	— — —
Herzogth. Lauenburg	3	—	—	— — —
Prov. Pommern	171	10	4 10	580 — 540 —
" Posen	130	50	—	— — —
" Preußen	289	—	4 50	1956 — 1896 —
Rheinprovinz	835	—	38	1137 — 932 —
Prov. Sachsen	652	—	—	3117 50 1980 —
" Schlesien	1868	50	1003	2226 — 1956 —
" Schleswig-Holstein	183	—	—	450 — 450 —
" Westphalen	258	—	—	399 — 216 —
Sachsen (Altenburg, Coburg-Gotha, Meiningen, Weimar)	449	—	3	2340 — 2340 —
Sachsen (Königreich)	16633	19	12604 69	7653 80 6183 —
Württemberg	1764	50	690	458 — 408 —
Außerdeutsche Staaten (Belgien, Dänemark, Frank- reich, Griechenland, Groß- britannien, Italien, Luge- mburg, Niederlande, Rumä- nien, Rußland, Schweden und Norwegen, Schweiz, Türkei)	1944	—	320	1187 — 1037 —
Außereuropäische Staaten (Amerika)	283	—	—	— — —
Bom Börsenverein	7500	—	7500	— — —

Die im Jahre 1879 unserm Verein zugewendeten Geschenke legen, wie immer, diesmal ganz besonders durch ihre Höhe ein sprechendes und ehrendes Zeugniß für das lebendige Bewußtsein ab, mit dem alle deutschen Buchhändler sich durch gegenseitige Theilnahme auch im Sinne der Humanität eng verbunden fühlen und bestrebt sind, hierfür die Beweise in unserm segensreichen Genossenschaftsverein niederzulegen.

Es gingen uns an Geschenken, abgesehen von der jährlichen Beisteuer des Börsenvereins und der Berliner Corporation, im Ganzen 20,530 M. (darunter 1000 M. in Effecten), gegen 9189 M. im Jahre 1878, zu. Hiervon fielen, nach Maßgabe der